

# ***Wasserwege, Gravelbike, Familienradtouren, ... - „Was ist was?“***

Die richtige Zuweisung der „Aktivität“  
(Tourentypen) in Outdooractive aus  
Sicht des Gastes



**„Beim Radfahren lernt man ein Land am besten kennen, weil man dessen Hügel empor schwitzt und sie dann wieder hinuntersaust.“**

Ernest Hemingway

# Rahmenbedingungen ändern sich

- ♥ Die Digitalisierung ermöglicht es, Arbeitsabläufe strukturierter darzustellen und mehr Informationen auszuspielen. Dazu braucht es **strukturiert aufbereitete Daten** und gut durchdachte **Datenstrukturen**.
- ♥ Neben der technischen Infrastruktur und den Daten braucht es relevanten, qualitativ hochwertigen **Content** - für unsere potentiellen Gäste, die analogen und die Sozialen Medien Google, Facebook & Co.
- ♥ Aufgrund der Digitalisierung können wir damit mit unseren potentiellen Gästen nun **direkter kommunizieren** (und die Gäste mit uns) und die werbliche Ansprache muss nicht immer nur über die „klassischen“ Medien wie TV, Radio oder Print erfolgen.



# *Damals & heute in der Steiermark*

## ♥ Es war einmal ... das Jahr 2020

- Datenmanagement unkoordiniert, nicht an Zielgruppen orientiert und dezentral verwaltet, das führte zu:
  - einer oftmals mehr als Dopplung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Inhalten
  - Es gab keine konsistenten Content-Regeln und -Rechte
  - Kaum Schnittstellen zwischen den Systemen und unterschiedliche Qualitätsniveaus der Inhalte
  - Datenrechte waren oft nicht geklärt
  - Mehr als doppelter Ressourcenaufwand (Personal, Kosten, etc.)
  - Grundvoraussetzungen für die Distribution der Inhalte waren somit oftmals nicht gegeben (z.B. schema.org)

## ♥ Wir schreiben ... das Jahr 2022

- Wir inspirieren den Gastgemeinsam für einen Urlaub in der Steiermark mit vertrauenswürdigem und markt-orientiertem Content.
  - Zielgruppen sind definiert und wir wissen daher, wann wo welcher relevante Content ausgespielt werden soll
  - Mit den Leitfäden (Text, Bild, Video ...) haben wir eine Basis für einen hohen Qualitätsstandard
  - Content wird in Primärsystemen organisiert, verknüpft und in einem für alle zugänglichen zentralen Daten-Hub Partnern und Global Playern zugänglich gemacht
  - Ressourcen werden massiv eingespart und für Weiterentwicklungen uvm. frei

# Gemeinsame Architektur

## Vorteile & Chancen

- ♥ **Gemeinsame Webarchitektur** → mehr Sichtbarkeit für den gesamten relevanten Content
- ♥ **integrierte Portale und Regionen** profitieren von der Stärke und Sichtbarkeit der steiermark.com
- ♥ stärkt die **Dachmarke Steiermark**, positioniert und stärkt **Regions- und Partnermarken** klarer durch Schwerpunkte
- ♥ verbesserte **URL-Struktur** (Userfluss, Backlinks)
- ♥ gezielterer/schnellerer Aufbau von **Rankings in Suchmaschinen** für bestehende und neue Seiten möglich
- ♥ **gemeinsame Kundendatenbank** → Personalisierung der Website
- ♥ **kein Duplicate Content** mithilfe der Content-Leitfäden

## Vorteile, die für sich sprechen

- Erhebliche Kostenreduktion
- Viel weniger Aufwand für einzelne Regionen/Mitarbeiter
- Qualitätssicherung durch definierte Workflows bei der Erstellung und Eingabe der Inhalte
- Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen, modernen und professionellen Auftritts
- Professionalisierung des Content und dessen Struktur
- Einheitliche Kundenansprache
- keine Individuallösungen mehr für einzelne Portale (1 zentrales Framework)



# Steiermark Daten-Hub

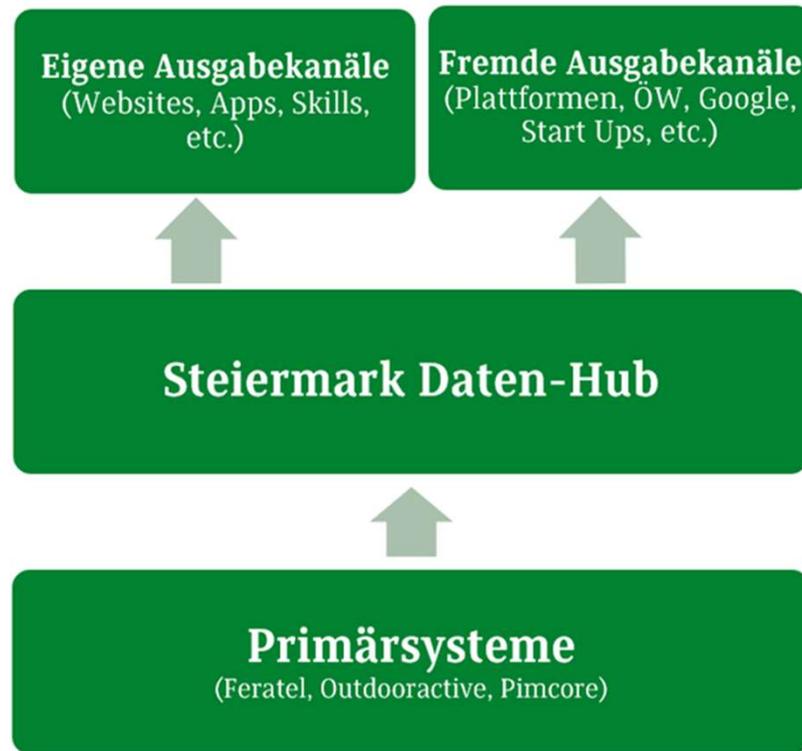
- ♥ mit Pimcore ein zentraler „**Steiermark Daten-Hub**“ zur Umsetzung der Content-Strategie
- ♥ **Basiscontent bzw. strukturierte Daten**
- ♥ Die Dateneingabe erfolgt für **alle strukturierten Daten** durch die TVs und Betriebe in deren Primärsystemen (Feratel, Outdooractive, Pimcore). Seitens **ST** werden diese Daten **nicht** eingegeben, sondern ST übernimmt die Daten der TVs.
- ♥ Bei der Datenpflege in den Primärsystemen ist es notwendig die dazu benötigten **Rechte und Lizenzen (CC)** abzubilden.
- ♥ Ziel ist das Öffnen der **Datensilos** und keine eigenen technischen **Insellösungen** mehr entwickeln um Kosten und Ressourcen zu sparen.
- ♥ **Qualität erhöhen**, auch wenn dadurch die Quantität leidet.

## Ziele & Vorteile

- die gemeinsame Nutzung von Inhalten auf allen Ebenen
- Distribution der Inhalte an Dritte im Sinne von Open Data
- Keine doppelte Pflege der Daten
- Qualitätssteigerung durch Content-Leitfaden
- Geringere Kosten im Kontext der Erstellung der Inhalte
- Einfachere Definition von Datenrechten (ST, Regionen, TV, etc.)
- Klare Aufgaben & Zuständigkeiten
- Gemeinsames Lernen und Erfahrungsaustausch



# Datenfluss in der Steiermark / in Österreich / „in die Welt hinaus“



# Gemeinsame Webarchitektur

## Vorteile & Chancen

- ♥ **1 Zentrales technisches Web- & Contentsystem** = Datendrehscheibe = Pimcore
- ♥ Weiterentwicklungen, Updates, Suchmaschinenoptimierung, Webserver, Schnittstellen, Projekte, Newsletter, etc. für **alle**
  - Kosten- und Ressourceneffizientes Arbeiten immer am neuesten Stand
- ♥ **professioneller** und durchgängiger **Auftritt** (keine Insellösungen)
- ♥ **zentrale Angebotspräsentation** für Steiermark & Regionen & Partner
- ♥ **1 Zentrale Buchungsplattform** = Feratel/DEMI (ständig weiterentwickelt inkl. allen Features)

**Digitales Urlaubserlebnis aus 1 Hand**

**→ 1 Anlaufstelle für Information, Inspiration & Buchung**



# Aus 60 touristischen Webseiten entsteht ein Portal für die Steiermark

## Vorteile & Chancen

- **Gemeinsame Webarchitektur** → mehr Sichtbarkeit für den gesamten relevanten Content
- **integrierte Portale und Regionen** profitieren von der Stärke und Sichtbarkeit der steiermark.com
- stärkt die **Dachmarke Steiermark**, positioniert und stärkt **Regions- und Partnermarken** klarer durch Schwerpunkte
- verbesserte **URL-Struktur** (Userfluss, Backlinks)
- gezielterer/schnellerer Aufbau von **Rankings in Suchmaschinen** für bestehende und neue Seiten möglich
- **gemeinsame Kundendatenbank** → Personalisierung der Website
- **kein Duplicate Content** mithilfe der Content-Leitfäden



# Fragen über Fragen 😊

- Die xxxrunde ist ein Wanderweg, der aus zwei Teilen besteht, der kürzeren „Inneren Runde“ und der „Großen Runde“. Es handelt sich dabei um zwei Varianten ein und derselben Tour, wie soll man das abbilden?
- Soll ich den Hin- und Rückweg bei einer Tour einzeichnen?
- Wie lautet ein guter Tourennamen und wie lange soll er sein? Was ist da zu beachten?
- Welches Foto soll als Vorschaubild gewählt werden? Gibt es Tipps?
- ... und viele weitere Fragen werden in der Zusammenfassung der Webkonferenzen-Serie zu unseren Primärsystemen beantwortet – zu finden auf [www.steiermark.com/de/B2B/Unternehmen/Content-Strategie/Primaersysteme-Leitfaden](http://www.steiermark.com/de/B2B/Unternehmen/Content-Strategie/Primaersysteme-Leitfaden)



# Zuordnung einer Tour unter „Aktivität“

- als Redakteur muss man jeder Tour eine „Aktivität“ (Pilgerweg, Stadtrundgang, Langlauf etc.) zuweisen. Auf unserer gemeinsamen Tourenseite [www.steiermark.com/de/Urlaub-planen/Tourenportal](http://www.steiermark.com/de/Urlaub-planen/Tourenportal) werden diese unter „Art der Tour“ gefiltert.
- Bei einigen Touren ist es ganz klar welche „Aktivität“ man dem Toureneintrag zuweist, bei einigen jedoch hat man die „Qual der Wahl“.
- Daher werden hier die wichtigsten „Aktivitäten“ (Tourentypen), bei denen es etwaige Unklarheiten gibt, kurz erläutert. Somit bieten wir zukünftig dem Gast gute und durchgängige Angebote an Touren.
- Ziel ist und muss für uns sein, dem Gast die Auswahl möglichst einfach zu machen, damit er nach der Tour so begeistert ist, dass er am liebsten gleich die nächste in Angriff nehmen möchte ☺



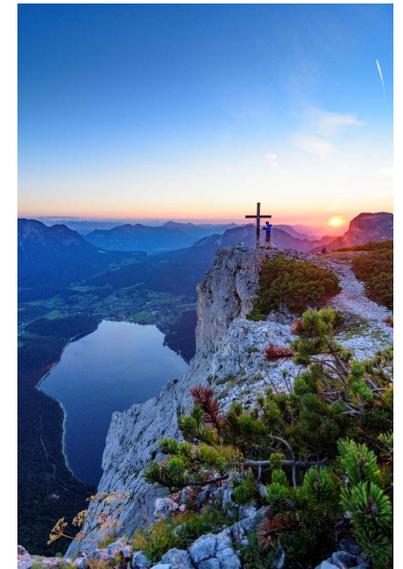
# Themenstraßen

- Themenstraßen (Weinstraßen, Apfelstraße & Co) werden als „Panoramataouren/Themenstraßen“ eingetragen.
- Wichtige Aspekte beim Eintrag sind unter anderem:
  - Genaue Verortung des Startpunktes - im Idealfall an einem Ort/Platz, wo man sich noch im Detail über den Routenverlauf, Attraktionen entlang der Route, etc. informieren kann
  - Die wichtigsten zum Thema passenden Attraktionen unter „Verknüpfte Punkte“ ausweisen/aktivieren (bei der Apfelstraße werden es wohl Apfelbauern, das Haus des Apfels oder auch Apfelwirte sein, bei Weinstraßen Ausgezeichnete Buschenschänken, Winzer uvm.)



# Bergsteigen & Wandertouren

- Unter der Kategorie „Bergsteigen“ finden sich die Aktivitäten Alpinklettern, Bergtour, Hochtour und Klettersteig. Die Aktivitäten Alpinklettern und Klettersteig sind wohl selbsterklärend und müssen daher nicht erläutert werden. Bei Berg- und Hochtouren ist die Situation schon eine andere wie man unserem gemeinsamen Tourenportal [www.steiermark.com/de/Urlaub-planen/Tourenportal](http://www.steiermark.com/de/Urlaub-planen/Tourenportal) entnehmen kann.
- Was zeichnet eine Bergtour aus bzw. wann ist eine Bergtour eine Bergtour? Oder habe ich eine Wandertour als Bergtour ausgewiesen und/oder eine Bergtour als Wandertour?
- Und was zeichnet eine Hochtour aus? Was ist der Unterschied zur Bergtour? Auf den nächsten Seiten kurze Erläuterungen um die richtige Zuweisung zu erleichtern ☺



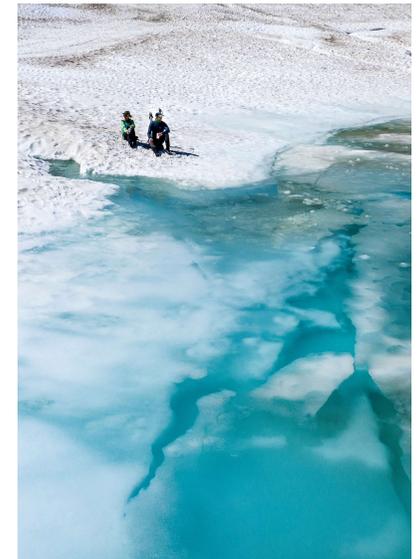
# Bergsteigen - Bergtour

- Bergtouren finden häufig über der Baumgrenze statt, führen in alpines, oft wegloses oder exponiertes Gelände.
- Leichte Kletterstellen sind möglich.
- Länge, Höhenunterschiede, Exponiertheit und etwaige alpine Gefahren müssen bitte beachtet werden.
- Bergtouren erfordern Ausdauer, gute Vorbereitung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.
- Das Erreichen eines Gipfels ist häufig das Ziel.



# Bergsteigen - Hochtour

- Dies sind Spezialisierungen einer Bergtour auf Eis und Schnee wie beispielsweise Gletscherüberquerungen, Passagen mit Eisflanken, Firngraten und steilen Felsen.
- Ziel sind zumeist Gletscher und hohe Gipfel.
- Diese Touren erfordern besondere Vorbereitung, Ausrüstung und Sicherungskennntnisse.
- Gute körperliche Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie grundlegende Erfahrungen im alpinen Gelände sind notwendig.



# Wandertouren - Fernwanderweg

- Unter dieser Aktivität werden bitte alle Weit- und Fernwanderwege präsentiert! Unter Weitwanderwegen verstehen wir längere Wanderwege, die zwischen 6 und 30 Tagesetappen umfassen. Fernwanderwege umfassen mindestens 30 Tagesetappen und sind die Königsdisziplin des Weitwanderns. Die Wanderwege umfassen mehrere hundert Kilometer Länge und sind oft auch länderübergreifend.
- Bei Mehrtagestouren bitte folgende Schreibweise verwenden: Etappe 01 Name des Weges Startort - Zielort. Wenn an erster Stelle der Wegname steht und danach erst die Etappennummer kann es bei langen Wegnamen passieren, dass auch hier bei einem Smartphone eine Liste mit Touren angezeigt wird, die "alle den gleichen Namen" haben, da in der Tourenliste am Smartphone nur die ersten paar Zeichen angezeigt werden.



# Wandertouren - Genusswege

- Kein anderes Bundesland steht so für den Genuss wie die Steiermark. Diese Erwartungshaltung unserer (potenziellen) Gäste schürt aber auch einen hohen Qualitätsanspruch, den wir uns selbst auferlegen müssen um unsere Gäste zu begeistern (und nicht zu enttäuschen)! Was verstehen wir unter dem Begriff **Genusswege**?
  - Neben der (zumeist gemütlichen) Bewegung in der Natur steht hier der kulinarische Aspekt an erster Stelle. Dieser äußert sich durch die Landschaft (Wein-/Apfelgärten, Almen, etc.) und eine hohe Dichte an Einkehrmöglichkeiten entlang der Tour.
  - Entscheidend: Beide Aspekte - Landschaft und Kulinarik - müssen bei einem Weg, der als Genussweg ausgewiesen wird, höchste Qualität vorweisen.
  - D.h. beispielsweise eine 8 km lange Tour (z.T. auf der Straße oder Forstwegen) mit einer Einkehrmöglichkeit in einem klassischen Berggasthaus wird im Auge des Gastes wohl nicht als Genussweg wahrgenommen werden und Enttäuschung hervorrufen.
  - Eine 8 km lange Rundtour durch eine idyllische Landschaft mit mehreren hochwertigen Einkehrmöglichkeiten (Almhütten mit z.B. Käserei oder Buschenschänken mit Terrasse im Weingarten) wird wiederum begeistern und die Weiterempfehlung erhöhen.



# Wandertouren - Kinderwagenmeilen

- Die Steiermark ist nicht nur für den Genuss bekannt, sondern gilt auch als äußerst beliebte Familienurlaubsdestination. Um den Urlaub speziell Familien mit Kleinkindern zu erleichtern, gibt es die **Kinderwagenmeilen**.
- Wichtig: Diese Touren sind natürlich auch für Rollstuhlfahrer eine große Hilfe bei der Zusammenstellung ihres Urlaubs - bitte daher unbedingt auch anführen inwieweit die Rahmenbedingungen auch für Rollstühle gegeben sind (Parkplatz beim Ausgangspunkt, zu 100% durchgängige Befahrbarkeit, etc.). Ein Kinderwagen lässt sich leicht für ein paar Meter tragen, für einen Rollstuhlfahrer können diese paar Meter ein unüberwindbares Hindernis darstellen! Danke vorab an alle Redakteur:innen für die genaue und gewissenhafte Beschreibung!



# Wandertouren – Themenweg

- Themenwege, Lehr- oder Lernpfade, Erlebniswege – viele unterschiedliche Namen, die aber meist doch das Gleiche beschreiben: Wege, die mit Informationen versehen sind, um ein bestimmtes Thema zu vermitteln. Sie bieten neue Erfahrungen und Erlebnisse, die Spaß machen und in Erinnerung bleiben ... und speziell **Familien** begeistern!
- Der Titel eines Themenweges muss Aufmerksamkeit erregen und Interesse wecken ... und natürlich halten was er verspricht.
- Die Anzahl der Stationen (im Idealfall „interaktiv“) darf nicht überfordern, sie sind an Orten angelegt, wo es etwas Besonderes zu entdecken gibt – einem Ort, den man gerne auch fotografisch festhält und über Social Media Kanäle kommuniziert.
  - Lesetipp E.C.O. Institut für Ökologie Jungmeier GmbH: [Themenwege des Jahres](#)
  - Lesetipp Kleine Zeitung Platzwahl 2020 „[Beliebteste Themenwege](#)“ – Die Top 5 der [Platzwahl 2020](#)



## Themenwege

- wollen Wissen vermitteln,
- ein vertieftes Erlebnis ermöglichen,
- sensibilisieren,
- aber auch die Wertschöpfung einer Region erhöhen,
- die Besuchenden lenken,
- Unterhaltung bieten oder
- zur Stärkung der Identifikation der einheimischen Bevölkerung mit Natur, Landschaft und Kultur ihrer Region beitragen.

# Wandertouren – Wasserwege

- Ob tosender Gebirgsbach oder spiegelglatter See – Wasser übt eine magische Anziehungskraft auf uns aus, hat eine beruhigende Wirkung auf uns Menschen, kann uns aber auch ins Staunen versetzen.
- Was verstehen wir unter dem Begriff **Wasserwege**?
  - Einerseits wirkt Wasser zweifellos dort am spektakulärsten, wo es sich über eine Geländekante oder mehrere Terrassen in die Tiefe stürzt. Je breiter, desto imposanter, je höher, desto atemberaubender. Daher erfreuen sich Wanderungen in Klammern und durch Schluchten besonderer Beliebtheit.
  - Andererseits machen Bergseen einen Sommertag in den Bergen zum absoluten Highlight, denn selten fühlen wir uns so lebendig wie nach einer kühlen Erfrischung inmitten der Natur. Jeder unserer Seen ist einzigartig in seiner Erscheinung, seiner Ausstrahlung und seinem Angebot – und lässt uns auch zur Ruhe kommen.
  - Zu guter Letzt: Bei Familien sind natürlich auch gemütliche Wege auf schmalen Pfaden entlang von Bächen beliebt, denn da gibt es für die Kleinen immer viel zu entdecken.



# Laufen – Trailrunning

- Egal ob Wald-, Wiesen- oder Schotterwege, in der Natur kann man sehr vielfältig unterwegs sein. Aber was ist Trail Running? In dem Moment, in dem der Straßenläufer den Gehsteig verlässt und sich auf Wege und Pfade in die Natur verabschiedet, wird er zum Trail Runner. Entgegen der in der Öffentlichkeit vorherrschenden Meinung, dass Trail Running etwas Extremes ist, zählt somit auch so mancher Lauf um einen See oder auf Pfaden durch den Wald zur Trendsportart. Durch die verschiedenen Bodenverhältnisse lernt der Körper neue Bewegungsabläufe, was auch der Verletzungsprävention dient.
- Auf der Seite [steiermark.com](http://steiermark.com) werden Trail Running Touren auf der Content-Seite „Wandern“ angeteasert und natürlich im Tourenportal ausgespielt.



# Stadt – Stadtrundgang

- Selbstredend sind darunter Stadtrundgänge, die zu besonderen Sehenswürdigkeiten etc. führen, gemeint.
- Sie geben somit dem Gast Orientierung eine Stadt in all ihren Facetten kennenzulernen.
- Hinweis: Geführte Stadtrundgänge werden im Primärsystem feratel als Erlebnis/Experience eintragen.



# Radtouren - Fernradweg

- Fernradwege sind Radwege über mehrere Etappen und sind mindestens 100 km und somit mindestens 2 Tagesetappen lang. Sie führen oftmals entlang von Flüssen oder verbinden Regionen mit identen Angeboten (z.B. Wein). Europa, aber auch Österreich, verfügt über ein großes und weit verzweigtes Netz an Fernradwegen.
- Idealerweise werden in der Beschreibung auch Tagesetappenempfehlungen ausgesprochen. Eine Anregung kann auch sein „Tagesetappen für Genießer“ (rund 40/50 km) oder „Tagesetappen für Sportliche“ (70/80 km) anzuführen. An den Etappenorten befinden sich im Idealfall auch zertifizierte Bett+Bike Betriebe, die auf die Wünsche und Bedürfnisse eingehen und dafür bestens ausgestattet sind.



## Hinweis

- Wenn man eine Mehrtagestour besonders gut aufbereiten möchte, verfasst man eine Tour in der Kategorie „Fernradweg“ mit der Beschreibung der gesamten Route und zusätzlich Toureneinträge zu den einzelnen Etappen in der Kategorie „Radfahren“.

# Radtouren - E-Bike

- Dass das E-Bike boomt steht außer Frage. Dass es auch zahlreiche E-Bike Ladestationen gibt ebenso.
- Und warum sollen wir dann Touren separat als **E-Bike** Touren ausweisen? Ganz einfach, weil ...
  - ... auch hier die Erwartungshaltung eine extrem hohe ist und sich der Gast mehr erwartet als einen Hinweis auf ein Radwegenetz und Ladestationen in der Region.
  - ... es hier darum geht ganz spezielle Angebote und Tourentipps zu geben, die aufgrund der Unterstützung durch den E-Motor jeder bewältigen kann.
- Diese Touren zeichnen sich durch nachfolgende Merkmale aus:
  - Kombination aus gemütlichen und sportlicheren Abschnitten, die der durchschnittliche Radfahrer/Biker ohne E-Unterstützung nicht bewältigen könnte
  - hohe Dichte an Lade-/Akkuwechselstationen entlang der Route (im Speziellen an Zwischenstopps wie Badeseen, Almhütten, etc.)
  - E-Bike Verleih am Tourenstart



## Hinweis

- Man kann natürlich eine Tour unter der Aktivität „Radfahren“ oder „Mountainbike“ etc. eintragen und zusätzlich noch als „E-Bike“ Tour.
- In diesem Fall bitte beim Tourenamen E-Bike ... voranstellen und vor allem bei den Fotos und der Beschreibung speziell auf das E-Bike Angebot eingehen (E-Bike Ladestellen, Akkuwechselstellen, etc.)

# Radtouren – Familienradtouren

- Die Aktivität „**Familienradtouren**“ wurde installiert um Familien die Suche nach passenden Radtouren zu erleichtern. Jetzt müssen wir die richtigen Touren (fallweise auch nur Abschnitte von Landesradwegen) noch entsprechend aufbereiten und zuweisen ☺
  - Tour hat sehr geringe Höhendifferenzen – und das nur auf sehr kurzen Stücken (leichte Steigungen sollten max. 20-30 Höhenmeter am Stück lang sein, Abfahrten dürfen nicht steil sein), beispielsweise max. 100 Hm Aufstieg in Summe auf 20 km Streckenlänge
  - Je nach Zeitressourcen: eine Tagestour – nur mit geübten Kindern – kann bis zu 30-35 km lang sein, aber auch kürzere haben absolut ihren Reiz!
  - Die Tour muss auf einem eigenen Radweg geführt sein, d.h. baulich getrennt vom KFZ-Verkehr (nur in Orten z.T. im Mischverkehr – im Idealfall zumindest Bodenmarkierungen etc. im Ortsbereich). Viel Verkehr führt zu Unsicherheit und mindert schnell den Spaß am Radfahren.
  - Eine hohe Dichte an Spielplätzen, Ausflugszielen und Eissalons machen die Tour kurzweilig
  - **familienfreundliche Gastronomiebetriebe** entlang der Route mit kindgerechten Gerichten, Spielplätzen und Spielecken bieten passende Einkehrmöglichkeiten



## Achtung

- Eine Überforderung der Kinder kann schnell zu Frust führen und auch für Stress bei den Eltern sorgen – zwei Dinge, die absolut gar nichts in einem Radurlaub mit Kindern zu suchen haben.
- D.h. wir brauchen nicht viele Familienradtouren-Tipps, sondern hochqualitative!
- Lesetipp: **Radreisen mit Kindern**

# Radtouren - Gravelbike

- Sportlich und zugleich unabhängig, was den Straßenbelag angeht: Das Gravelbike gilt als Hybrid-Rad und ist für jeden, der Rennradfahren wie auch Mountainbiken liebt, genau das Richtige.
- Während Rennradfahrer auf Asphalt und Mountainbiker auf Trails ihr Potenzial voll entfalten, wechseln [Gravelbiker](#) nach Herzenslust zwischen Straße und Gelände.
- Diese Kombination aus Radtouren (auf Asphalt) und Abschnitten auf Forstwegen bieten sich in der Steiermark vielerorts an. Wer Gravelbike Touren anbietet ist absolut zeitgemäß unterwegs und setzt auf einen neuen Trend.



## Hinweis

- Man kann natürlich eine Tour unter der Aktivität „Mountainbike“ eintragen und zusätzlich noch als „Gravelbike“ Tour.
- In diesem Fall bitte beim Tourennamen Gravel Bike ... voranstellen und vor allem bei den Fotos und der Beschreibung speziell auf Gravelbike-Aspekte eingehen (unterschiedliche Bodenbeschaffenheit etc.)

# ***Wandern, Radfahren & Co mit Bahn & Bus***

## **Hinweis für das CMS-Feld Öffentliche Verkehrsmittel**

- Wenn eine Tour mit Bahn und/oder Bus erreichbar ist, neben den Links zu den ÖBB und der Verbundlinie Steiermark bitte auch kurz den Weg vom Bahnhof/der Bushaltestelle (jeweils den Namen der Haltestelle anführen) zum Startpunkt erläutern
- Bitte immer daran denken, dass Gäste möglicherweise das erste Mal in der Steiermark auf Urlaub sind (oder einen Ausflug machen) und keinerlei Ortskenntnis haben. D.h. je besser wir die Gäste servizieren, desto höher wird die Begeisterung für Eure Region und unsere Steiermark sein ☺



# Häufig gestellte Frage I

**Wie weit darf ein Ausflugsziel, Gasthaus, Hotel etc. vom Radweg entfernt sein um es noch anzuführen / zu empfehlen?**

- Hier gibt es unterschiedlichste Empfehlungen, die gesamtheitlich gesehen auf nachfolgende Punkte hinauslaufen:
  - Entscheidend ist die Topographie (Steigung) und Anbindung (Verkehrssicherheit) des Betriebes, der abseits des Radweges liegt. Summa summarum ergeben sich aus der langjährigen Erfahrung und unzähligen Gästebefragungen nachfolgende Richtwerte:
  - Wenn auf dem Abschnitt wenige bis keine Betriebe liegen machen Radfahrer schon einmal einen Umweg von bis zu 5 - 6 km (d.h. eine Strecke 3 km), vorausgesetzt der Betrieb ist über einen Radweg oder eine schwach befahrene Straße ohne markante Steigungen (über 100 Höhenmeter) erreichbar. Wenn die Dichte an Betrieben sehr hoch ist verringert sich automatisch die Bereitschaft Umwege in Kauf zu nehmen.
  - Ähnlich verhält es sich bei Wanderbetrieben, wobei hier natürlich die Entfernungen viel geringer werden: ich würde hier von einem Umweg von max. 2 - 3 km ausgehen (d.h. eine Strecke 1 - 1,5 km). Aber auch hier spielt die Dichte an Betrieben, Topographie und Anbindung über einen gut markierten Wanderweg eine große Rolle.



# Häufig gestellte Frage II

## Wann soll eine Wandertour als „hundefreundlich“ ausgewiesen werden?

Nachstehend ein paar Gedanken, die ich als Entscheidungsgrundlage zusammengetragen habe:

- Wanderung soll abseits von Weidegebieten geführt werden, denn eine direkte Begegnung zwischen Hund und beispielsweise Kuh, Pferd oder Schaf soll vermieden werden.
- Wanderungen soll zu Wasserstellen (z.B. Quellen) oder entlang von Bächen, Flüsse, Seen o.ä. geführt sein, damit sich der Hund auch abkühlen kann (bitte beachten, dass diese Stellen zum Abkühlen nicht ident mit Badeplätzen sind, denn v.a. Kinder, aber auch Erwachsene fühlen sich in dieser Situation unwohl bzw. haben vielleicht sogar Angst).
- Einkehrmöglichkeiten, in denen Hunde auch willkommen sind, sollten entlang der Tour liegen (Hinweise betreffend „Hundefreundlichkeit“ sind schon oftmals auf den Webseiten der Betriebe zu finden).
- Bei mehrtägigen Wandertipps mit Übernachtung muss im Vorhinein abgeklärt werden, wo Hunde erlaubt bzw. willkommen sind.



## Tipp:

- man kann gerne auch auf diese Seite verlinken - z.B. im outdooractive-CMS-Feld „Sicherheitshinweise“ - um allen eine unbeschwerte Wanderung zu bereiten:  
<https://www.steiermark.com/de/Steiermark/Aktiv-in-der-Natur/Wandern/Sicherheit-am-Berg#verhaltensregelnfrdaswandernmithund>
- Es gibt dazu auch noch ein recht originelles und sehr gut gemachtes Video:  
<https://www.youtube.com/watch?v=MJfMNRQZii8>

***Auf eine weitere  
gute Zusammenarbeit 😊***

*Steiermark*

DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS

